



COMPETENCE CENTER E-COMMERCE

theoriefundiert

praxisorientiert

vernetzt

Monitoring-IV

Ergebnisse einer Vollerhebung zu den besonderen Versorgungsformen bei Gesetzlichen Krankenversicherungen

7. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung e.V.

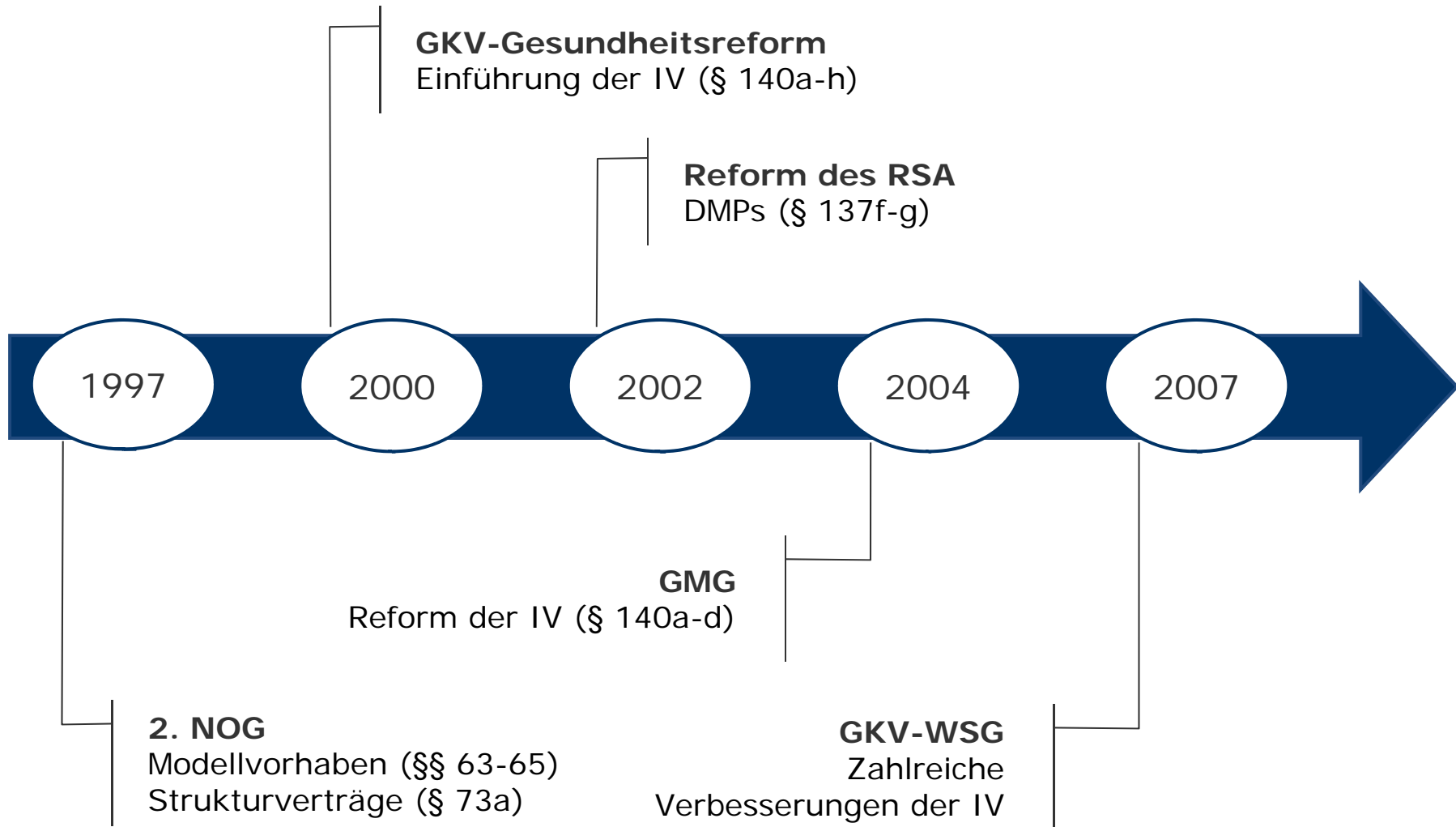


Prof. Dr. Martin Gersch,
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
Competence Center E-Commerce, Freie Universität Berlin

Mitarbeit: Prof. Dr. Henning Kreis/ Lauri Wessel/
Susanne Schröder/ Tilman Rüsike/ Leonie Meroth

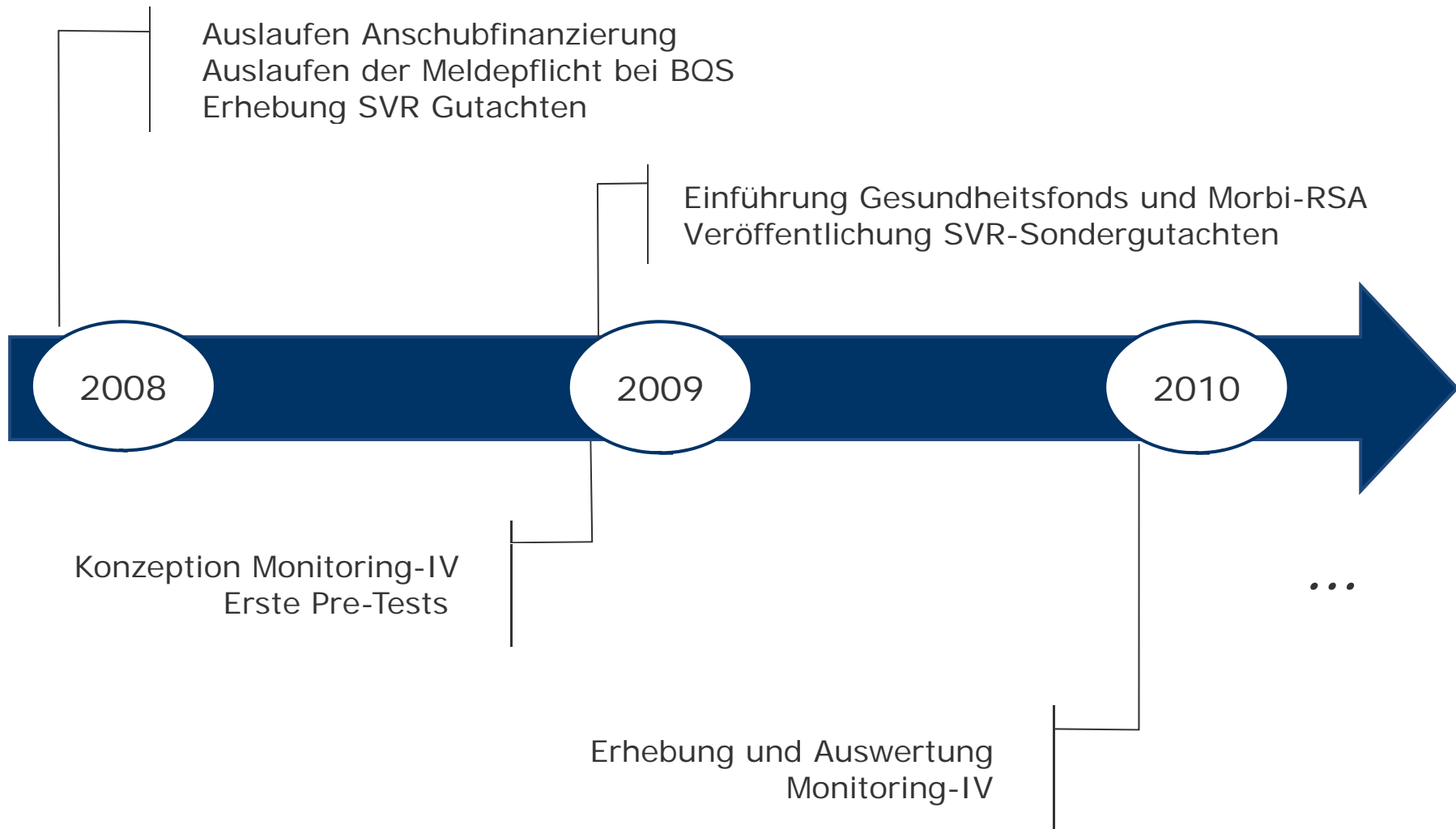
- (1) Konkretisierung besonderer Versorgungsformen
- (2) Wichtige Meilensteine/Charakterisierung Monitoring-IV
- (3) Monitoring-IV – Teilergebnisse
 - I. Allgemeine und strategische Einschätzungen der besonderen Versorgungsformen durch die Kostenträger
 - II. Einschätzung bisheriger Veränderungen, die durch die besonderen Versorgungsformen (keine) Realität wurden
 - III. Einschätzung erfolgsrelevanter Faktoren
 - IV. Überblick zum Qualitätsmanagement in den besonderen Versorgungsformen

Gesetzliche Entwicklungsstufen der besonderen Versorgungsformen



Quelle: Gersch/ Lindert/ Schröder (2010): Managementgesellschaften – Gelegenheitsfenster für branchenfremde Akteure im Gesundheitswesen.

Wichtige Meilensteine vor und während des Projektes „Monitoring-IV“



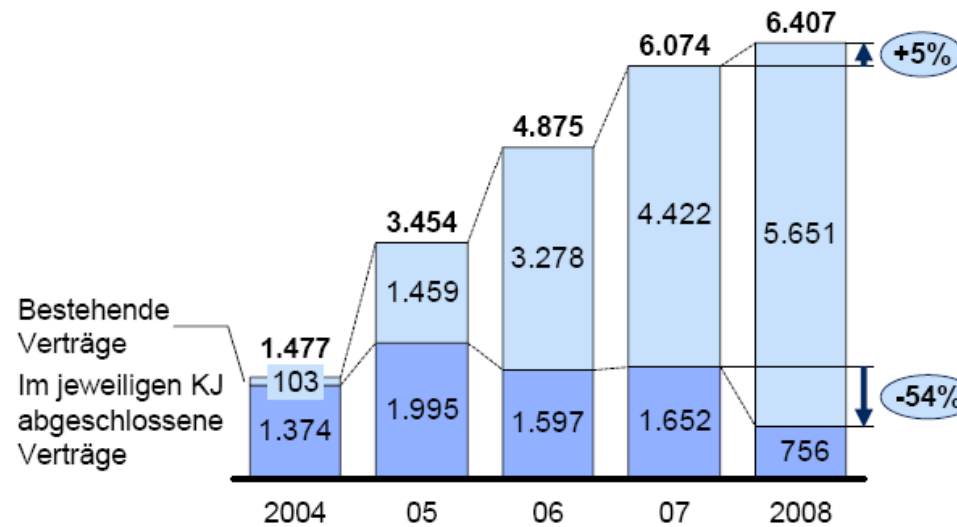
Modellvorhaben (§§ 63-65 SGB V)	Möglichkeit der Krankenkassen, zeitlich befristete Verträge mit einzelnen Ärzten, Praxisgemeinschaften oder Kassenärztlichen Vereinigungen zu schließen.
Strukturverträge (§ 73a SGB V)	Besondere Form der vertragsärztlichen Versorgung zur Schaffung neuer Versorgungsstrukturen mit innovativen Vergütungsmodellen.
Hausarztzentrierte Versorgung (§ 73b SGB V)	Obligatorisches Angebot aller gesetzlichen Krankenkassen zum Abschluss von Einzelverträgen mit besonders qualifizierten Hausärzten, die eine Lotsenfunktion für die Behandlung der Patienten übernehmen.
Besondere ambulante Versorgung (§ 73c SGB V)	Möglichkeit der Krankenkassen, ohne Einschaltung der Kassenärztlichen Vereinigung, mit einzelnen Leistungserbringern besondere Versorgungsverträge im Bereich der ambulanten Versorgung abzuschließen.
Strukturierte Behandlungsprogramme (§ 137f-g SGB V)	Indikationsspezifische, sektorübergreifende Behandlungsprogramme (mit Anbindung an den RSA) für ausgewählte chronische Krankheiten: <ul style="list-style-type: none">➤ Diabetes mellitus Typ I & II➤ Brustkrebs➤ Koronare Herzkrankheiten➤ Asthma bronchiale➤ COPD
Integrierte Versorgungsformen (§ 140a-dSGB V)	Sektorübergreifende Leistungserbringung einer Vielzahl potenzieller Akteure mit dem Ziel einer ganzheitlichen sowie effektiven und effizienten Leistungserstellung.

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Mühlbacher/Ackerschott (2007) sowie Amelung/Lägel (2008).

Die Intransparenz bzgl. besonderer Versorgungsformen

Die Zahl der neu abgeschlossenen IV-Verträge ist im Jahr 2008 um die Hälfte gesunken

Gemeldete Verträge zur Integrierten Versorgung, 2004 - 2008



- 2004 - 2008: Anschubfinanzierung nach § 140 d SGB V zur Förderung der Integrierten Versorgung
- Wegfall der Anschubfinanzierung zum 31.12.2008

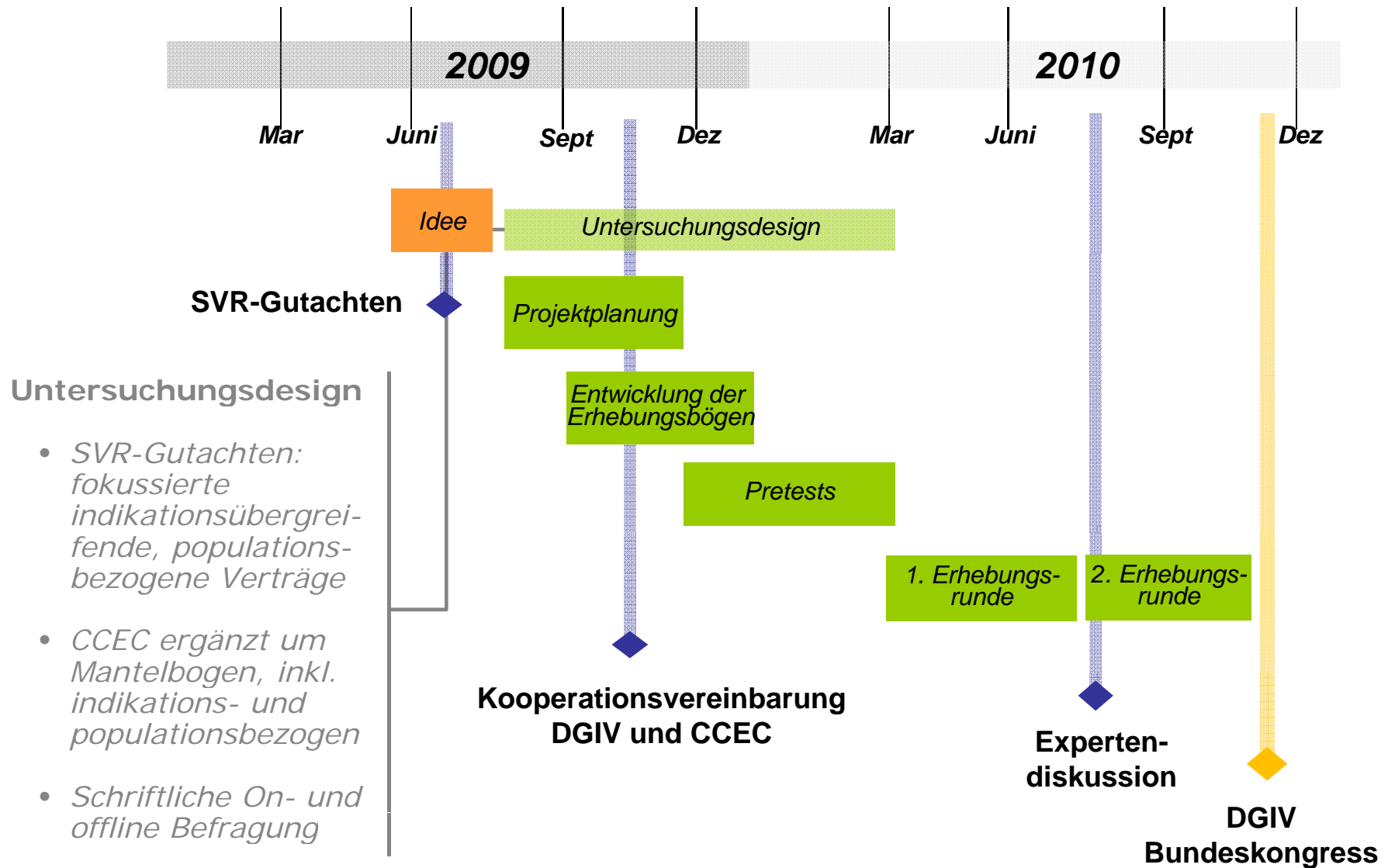
# Versicherte in Tsd.	679	2.973	3.762	3.956	4.036
Vergütungsvolumen in Mio. EUR	248	498	650	768	811

QUELLE: BQS gGmbH; AOK BV

McKinsey & Company | 6

Quelle: Möhlmann, T. (2009): Integrierte Versorgung – Erwartungen aus Sicht einer Unternehmensberatung: erfüllt oder enttäuscht. Vortrag auf dem 6. Bundeskongress Integrierte Versorgung, 22.-23. Oktober 2009, Berlin.

Wichtige Meilensteine von „Monitoring-IV“



SVR

Monitoring-IV

Grundgesamtheit
(jew. Vollerhebung)

- 218 GKV (zum Stichtag 1.7.2008)
+ 8 BKK-Landesverbände

- 169 GKV (zum Stichtag 22.3.2010)
+ 6 BKK Landesverbände

Erhebungszeitraum

- 20.6.-30.9.2008
Stichtag der Antwort: 1.7.2008

- 22.3.2010 – 6.7.2010
(inkl. Fristverlängerung),
Stichtag der Antwort: 31.12.2009

Rücklauf

- 101/219 GKVen,
8/8 BKK-LV
= 92,6% der gesetzlich
Versicherten

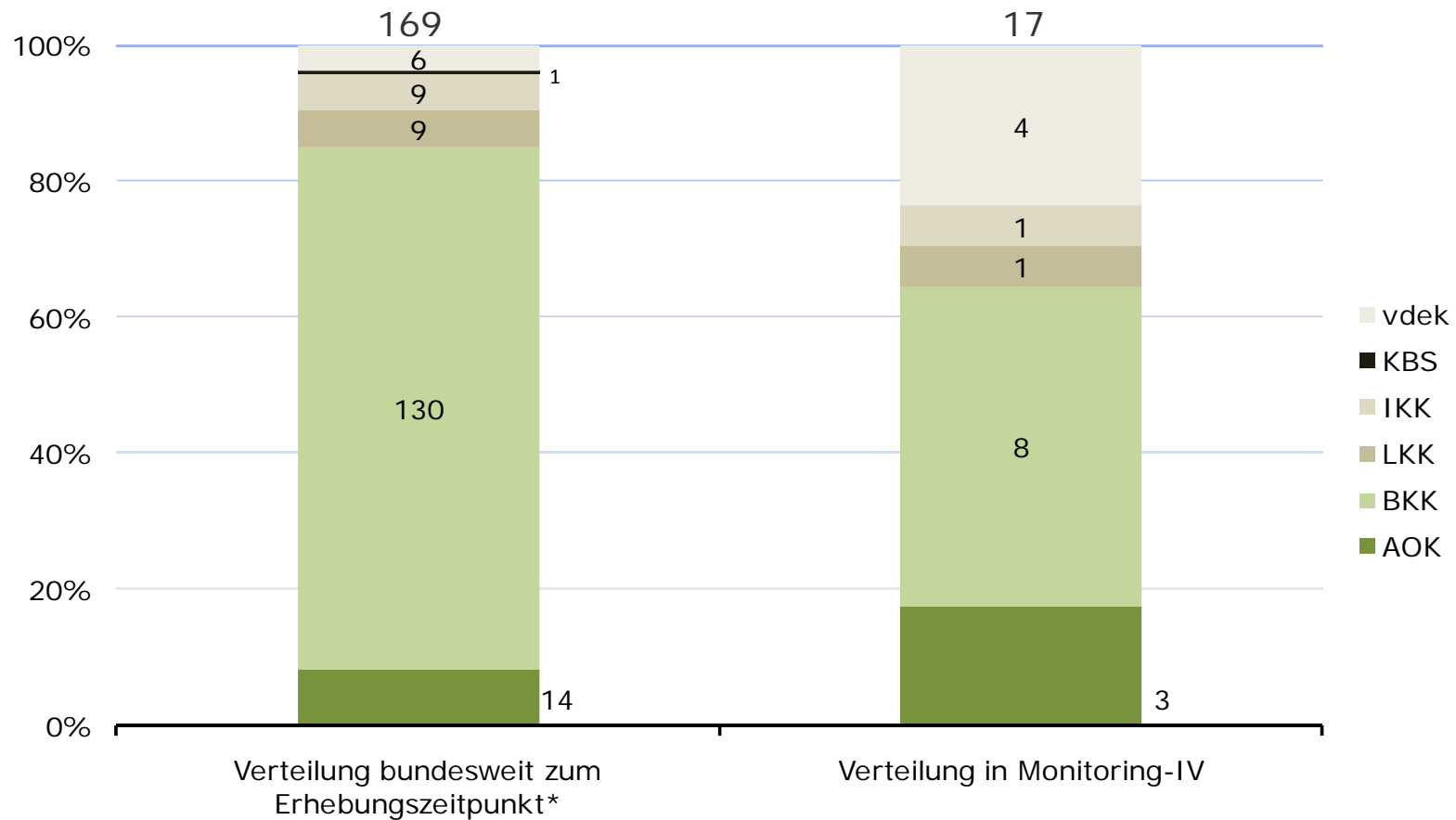
- 17/169 GKVen (Mantelbogen),
3/6 LV / = 49,84 % der
gesetzlich Versicherten

Mögliche Aussagen

- **81** Verträge explizit zu
***populationsbezogenen
und indikationsüber-
greifenden
Versorgungsformen***

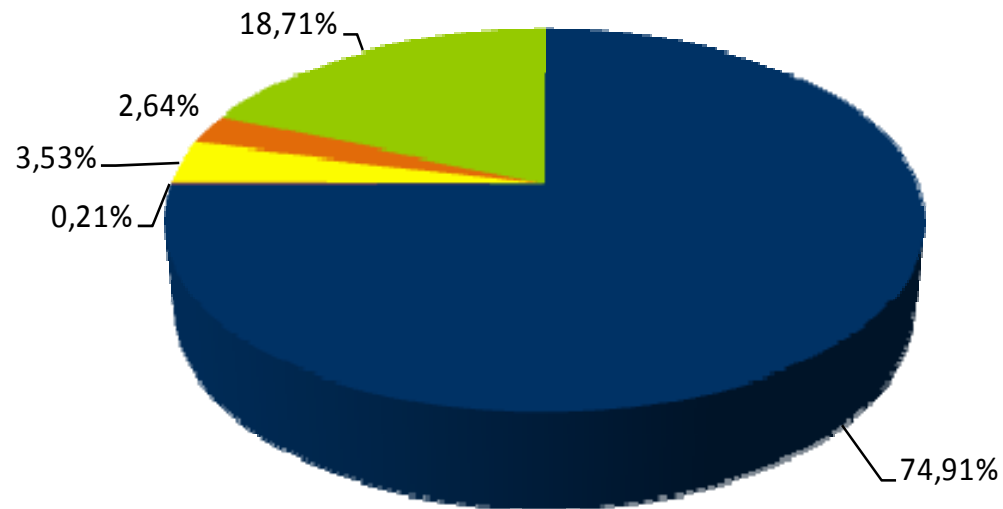
- **2.352** Verträge ***besonderer
Versorgungsformen*** (bV)
inklusive ***strategischer
Einschätzungen***

- Zusammensetzung der GKVen zum Erhebungszeitpunkt deutschlandweit und in Monitoring-IV:



Quelle: http://www.bmg.bund.de/cIn_169/nn_1193098/SharedDocs/Downloads/DE/Statistiken/Gesetzliche-Krankenversicherung/Mitglieder-und-Versicherte/Januar-2010,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/Januar-2010.pdf und eigene Berechnung (ohne BKK LV)

- Vertragsarten der antwortenden GKVen – alle Vertragsarten (in Relation zur Summe von 2352 *aktiven und inaktiven* bV-Verträgen)



- Integrierte Versorgungsformen (§ 140a-d): 1762
- Hausarztzentrierte Versorgung (§ 73b): 83
- Strukturierte Behandlungsprogramme (§ 137f-g): 440
- Modellvorhaben (§§ 63-65): 5
- Besondere ambulante Versorgung (§ 73c): 62

N=17

MA ➤ **Allgemeine Angaben zur Krankenversicherung**

(Name der GKV; Tätigkeitsgebiet (regional oder bundesweit); Anzahl der Versicherten)

MB ➤ **Bedeutung der besonderen Versorgungsformen (bV) (heute und in Zukunft)**

- MB1: Wie schätzen Sie die Bedeutung der bV für Ihre Versicherung heute und in Zukunft ein?
- MB2: Welcher Anteil der Gesamtausgaben Ihres Hauses lässt sich den bV zuordnen?
- MB3: Wie schätzen Sie Ihr bisheriges Engagement ... im Vergleich zu Ihrem stärksten Wb.?
- MB4: Wie schätzen sie das heutige und das zukünftige Differenzierungspotenzial ggü. WB?

MC ➤ **Entwicklung und Abschluss von Verträgen über bV**

- MC1: Wer sind Ihrer Erfahrung nach die drei wichtigsten Akteure bei der Entwicklung...?
- MC2: Welche Bedeutung haben einzelne Personen und Institutionen für die Entwicklung...?
- MC3: Welche Bedeutung haben die folgenden Faktoren für den erfolgreichen Abschluss eines Vertrages...?
- MC4: Welche Bedeutung haben die folgenden Faktoren für das Scheitern von aussichtsreichen Konzepten?

MD ➤ **Beurteilung der Weiterentwicklung der bV in Ihrem Haus**

- MD1: Woran messen Sie aktuell den Erfolg von besonderen Versorgungsformen...?
- MD2: Mit welcher/welchen Methode(n) messen Sie aktuell die Erfolgskriterien?
- MD3: In welchem zeitlichen Abstand wenden Sie die Methoden an?
- MD4: Wo bzw. von wem werden diese Methoden durchgeführt?
- MD5: Inwieweit haben bV aus der Sicht der Kostenträger bisher zur Erfüllung folgender Kriterien beigetragen?
- MD6: Welche Maßnahmen des Qualitätsmanagements wenden Sie bei bV an?
- MD7: Welche Erwartungen haben Sie an Qualitätsmanagementmaßnahmen?
- MD8: Bitte beurteilen Sie, inwiefern QM-Maßnahmen bei bV Ihre Erwartungen erfüllt haben

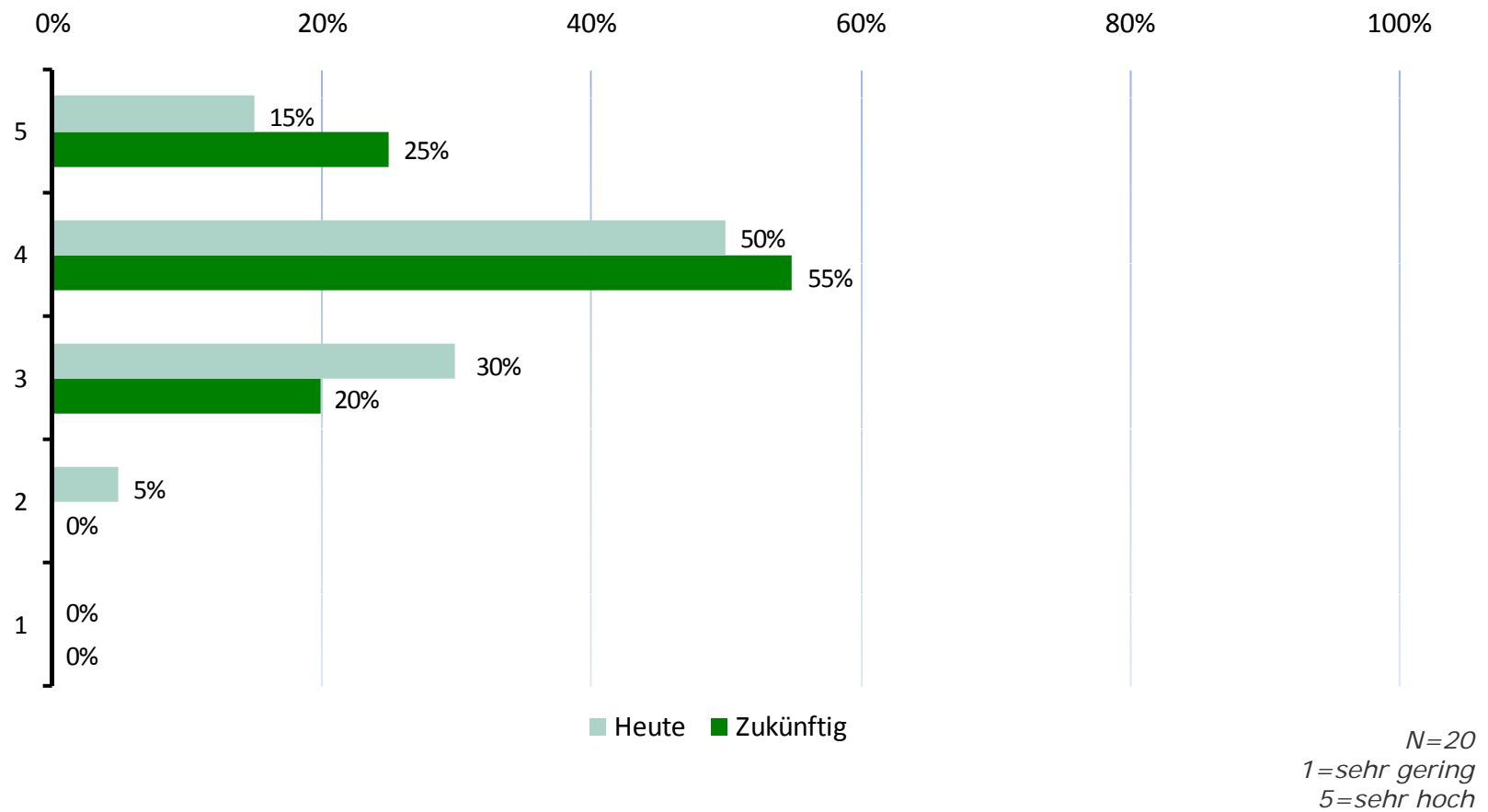
ME ➤ **Resultierende Veränderungen trad. Strukturen und Abläufe durch bV**

- ME1: [Beurteilung ...], ob die nachfolgenden Beschreibungen möglicher Veränderungen durch bV zutreffen (7 Thesen)
- ME2: Welche Faktoren befördern oder behindern die Etablierung von bV? (*Beurteilung von 13 Thesen*)

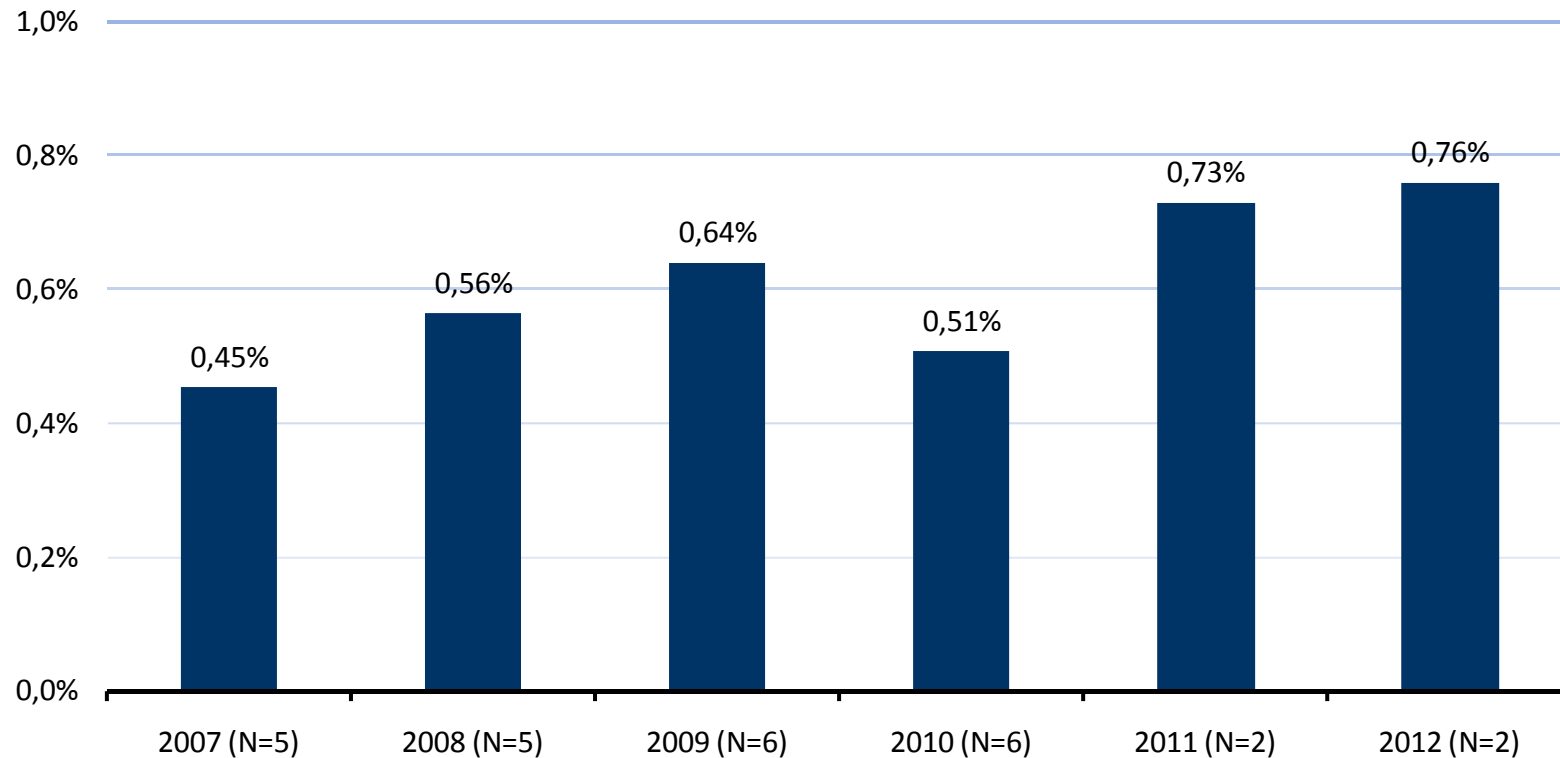
MF ➤ **Übersicht zu besonderen Versorgungsformen**

- MF1: Anzahl der aktiven/inaktiven §140a-d Verträge, differenziert nach populationsbezogen: indikationsspezifisch; mehrere Indik.
- MF2: Existenz + Anzahl + eingeschr. Versicherte bei §63-65; §73b; §73c; §137f-g SGB V sowie sonstigen Verträgen der bV

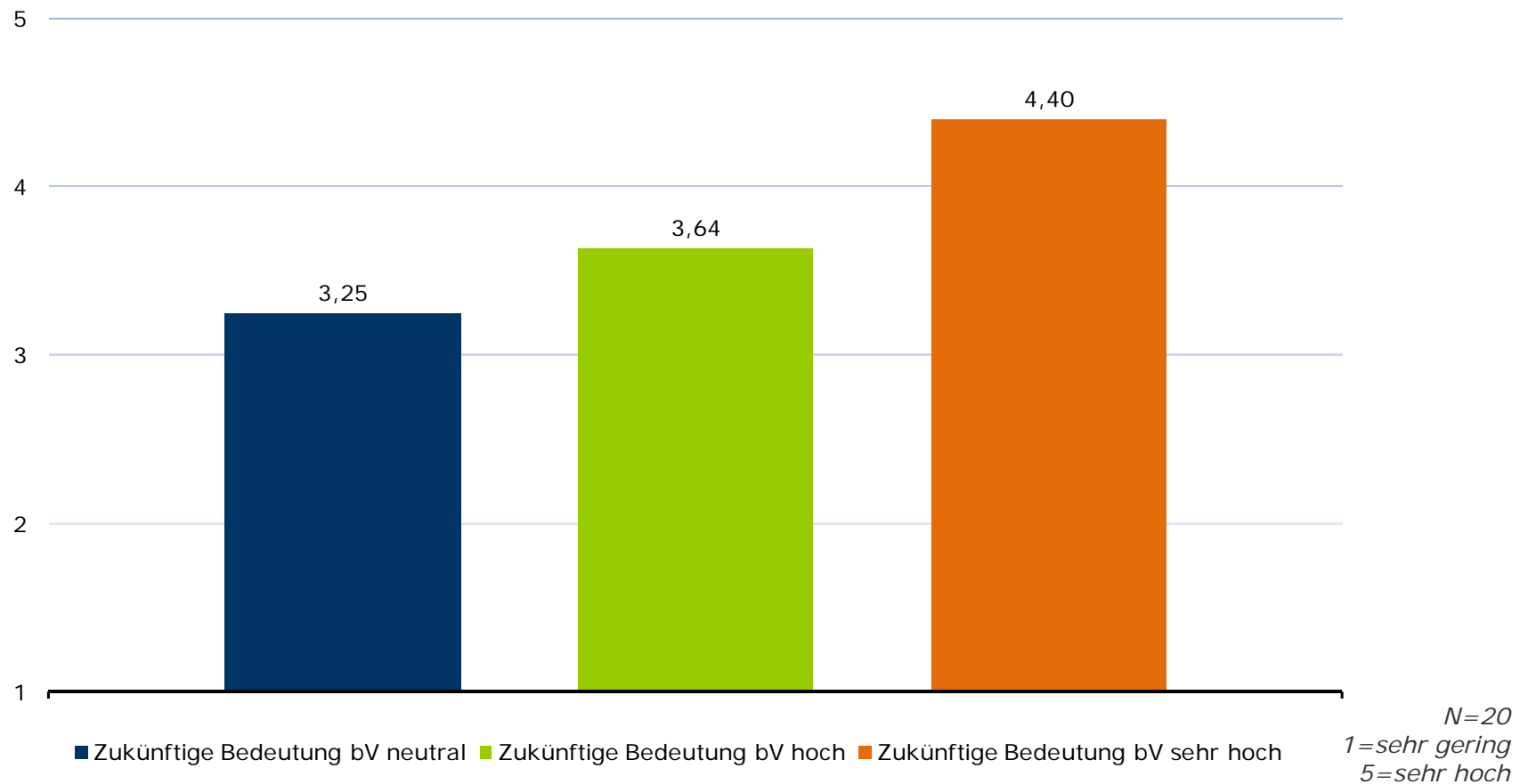
- Wie schätzen Sie die **Bedeutung der besonderen Versorgungsformen für Ihre Versicherung** heute und in Zukunft ein?
(MB1 im Mantelbogen M-IV)



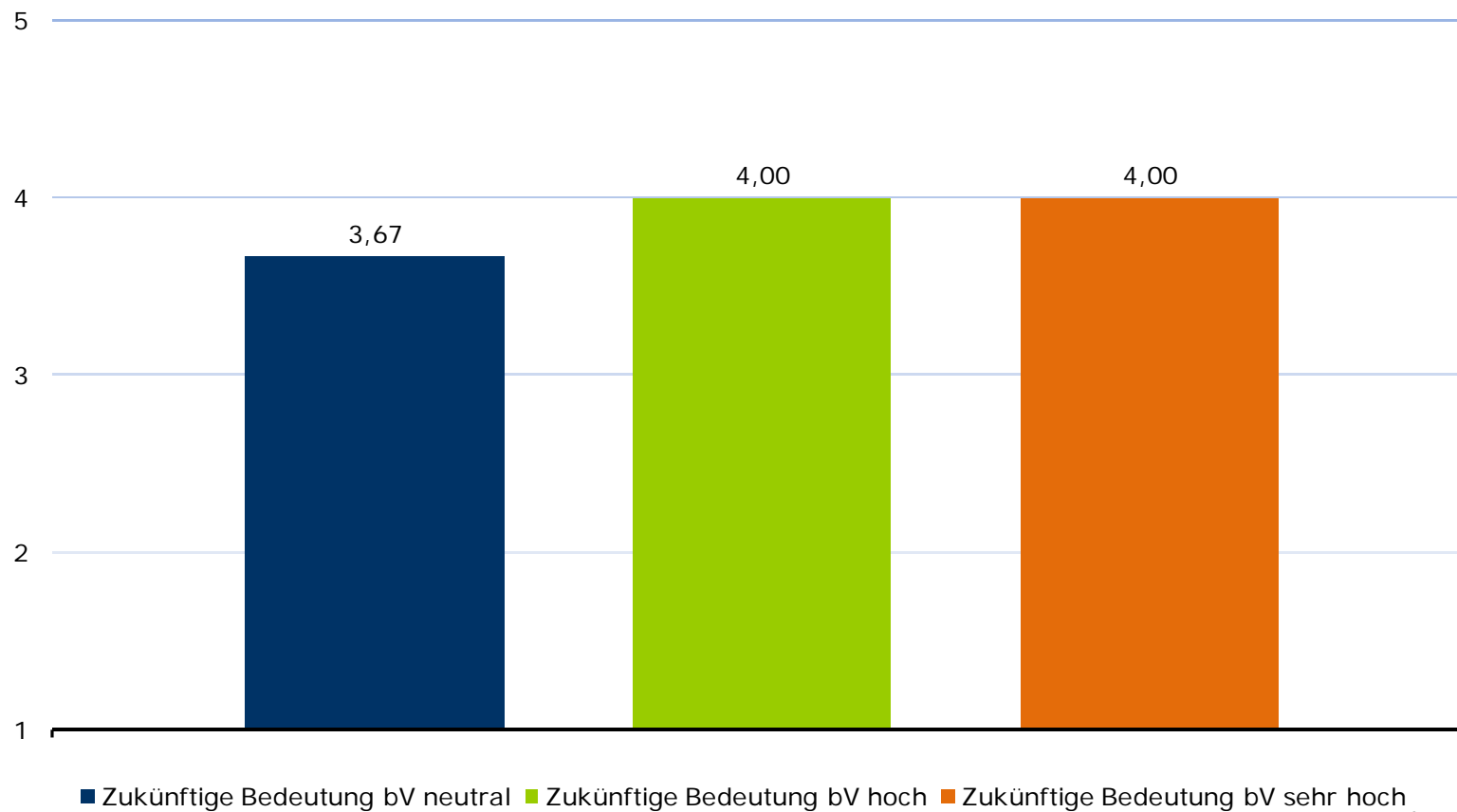
- Welcher **Anteil an den Gesamtausgaben** Ihres Hauses lässt sich in den angegebenen Jahren der Versorgung über besondere Versorgungsformen zuordnen?
(MB2 im Mantelbogen M-IV)



- Wie schätzen Sie die **Bedeutung** der besonderen Versorgungsformen für Ihre Versicherung **heute** ein?
(MB1 im Mantelbogen M-IV; leicht modifiziert; differenziert nach **zukünftiger** Bedeutung der bV)

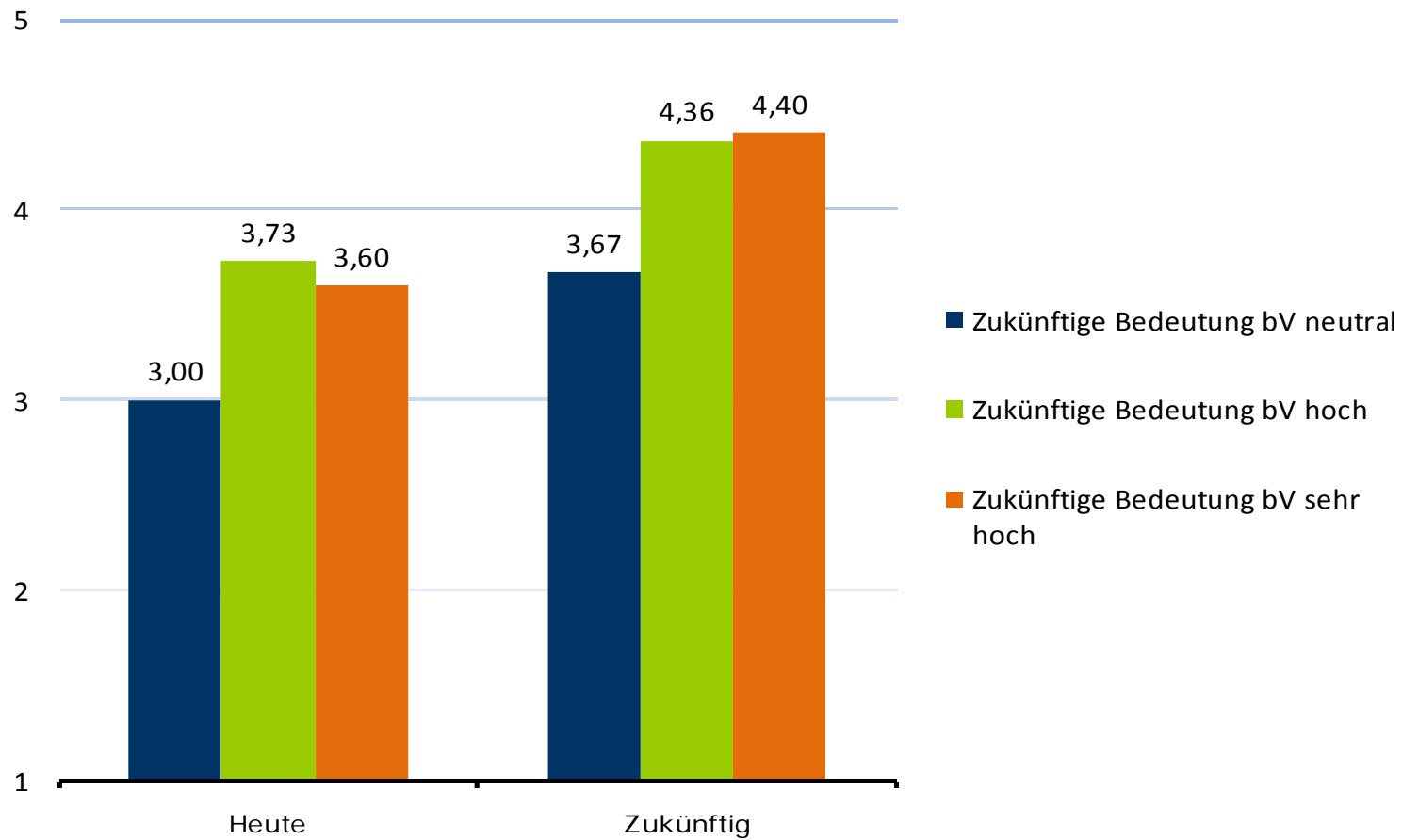


- Wie schätzen Sie Ihr **bisheriges Engagement** im Bereich der besonderen Versorgungsformen im Vergleich zu Ihrem stärksten Wettbewerber ein? (MB3 im Mantelbogen M-IV; differenziert nach zukünftiger Bedeutung der bV)

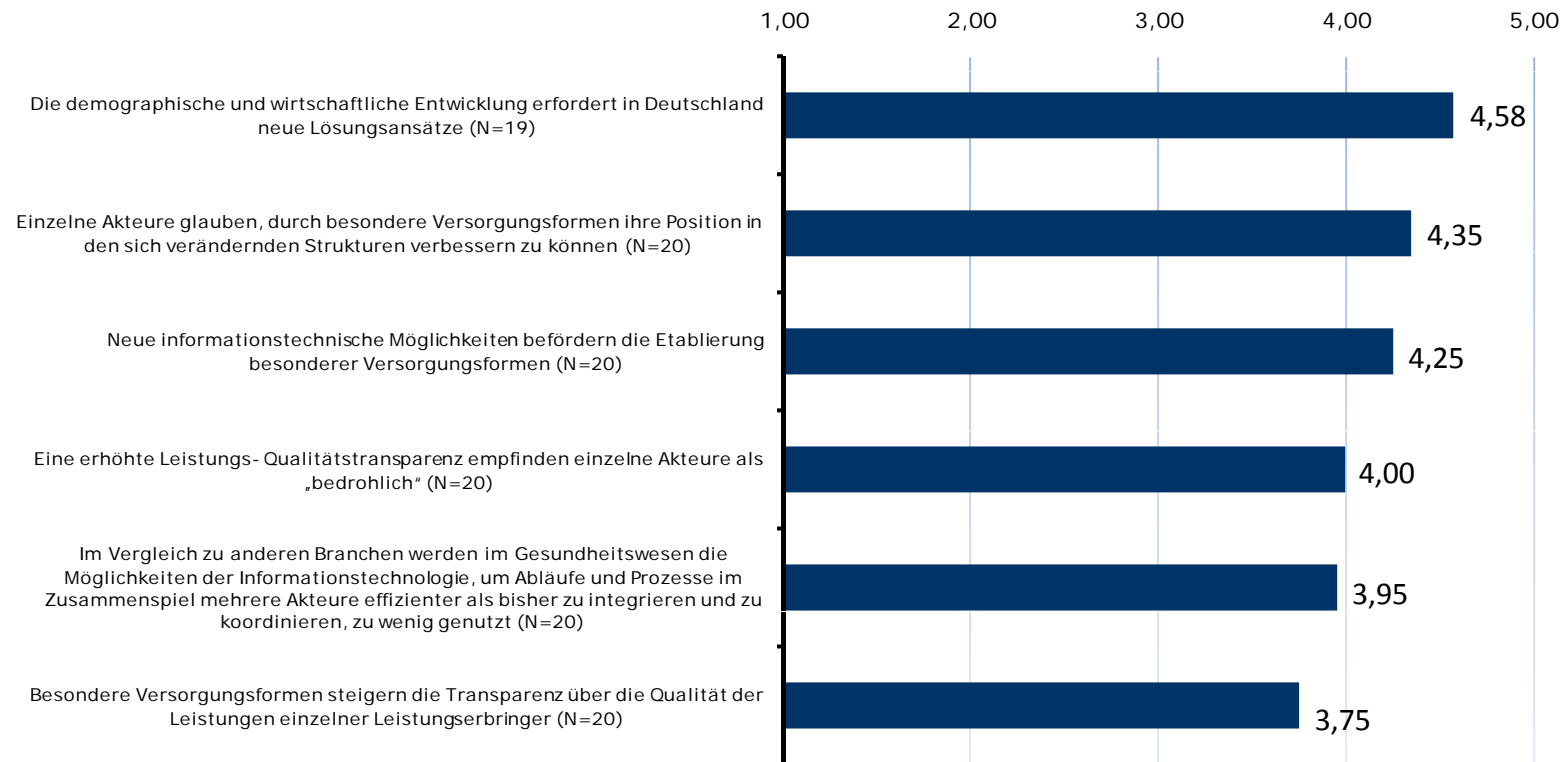


■ Zukünftige Bedeutung bV neutral ■ Zukünftige Bedeutung bV hoch ■ Zukünftige Bedeutung bV sehr hoch N=19
1=deutlich geringer
5=deutlich höher
ø = 3,95

- Wie schätzen Sie das **heutige** und **zukünftige Differenzierungspotenzial** gegenüber Ihren Wettbewerbern durch besondere Versorgungsformen ein? (MB4 im Mantelbogen M-IV; differenziert nach zukünftiger Bedeutung der bV)

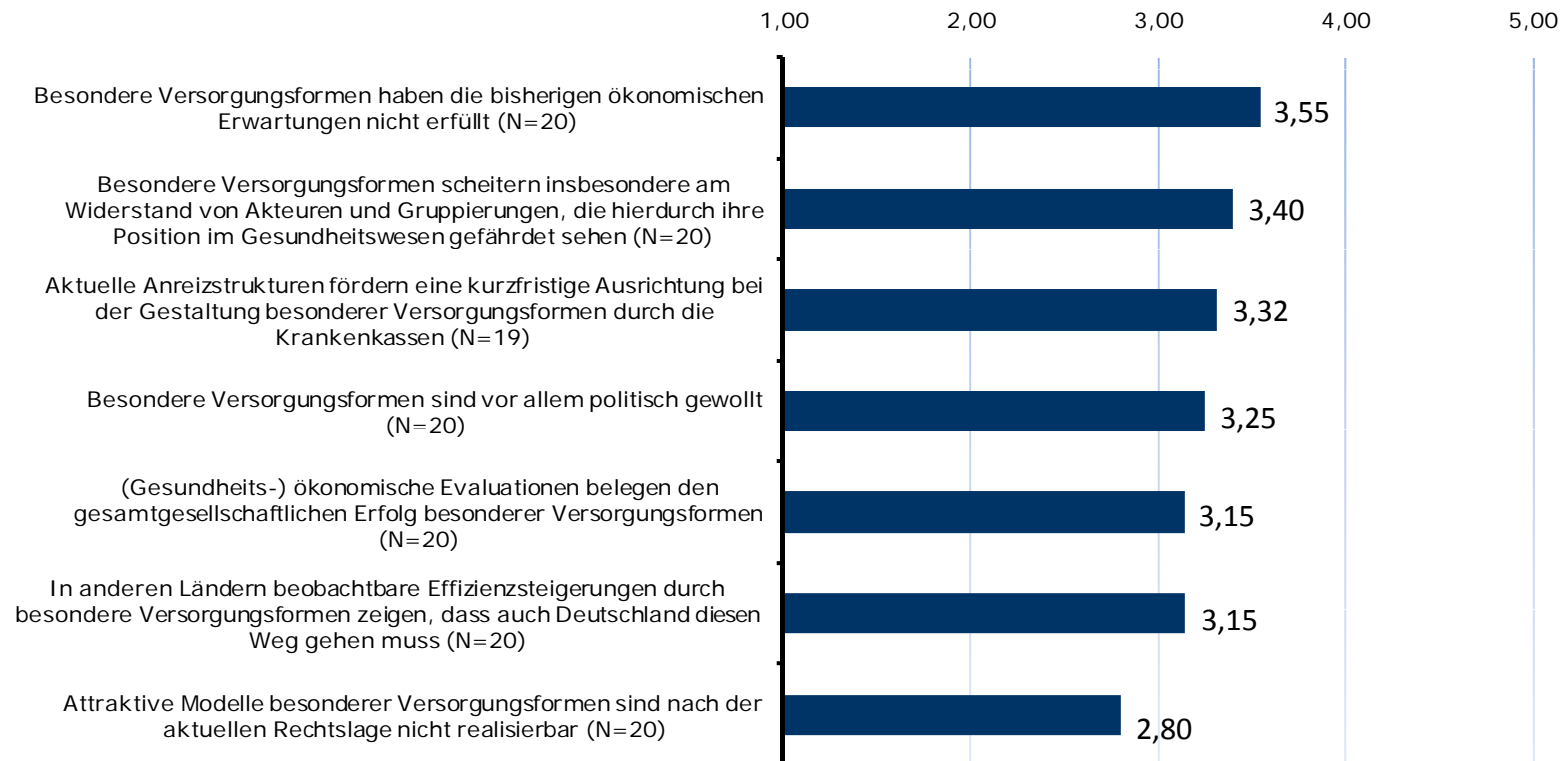


- Welche **Faktoren befördern** oder **behindern** die Etablierung besonderer Versorgungsformen? Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Thesen: (ME2 im Mantelbogen M-IV)



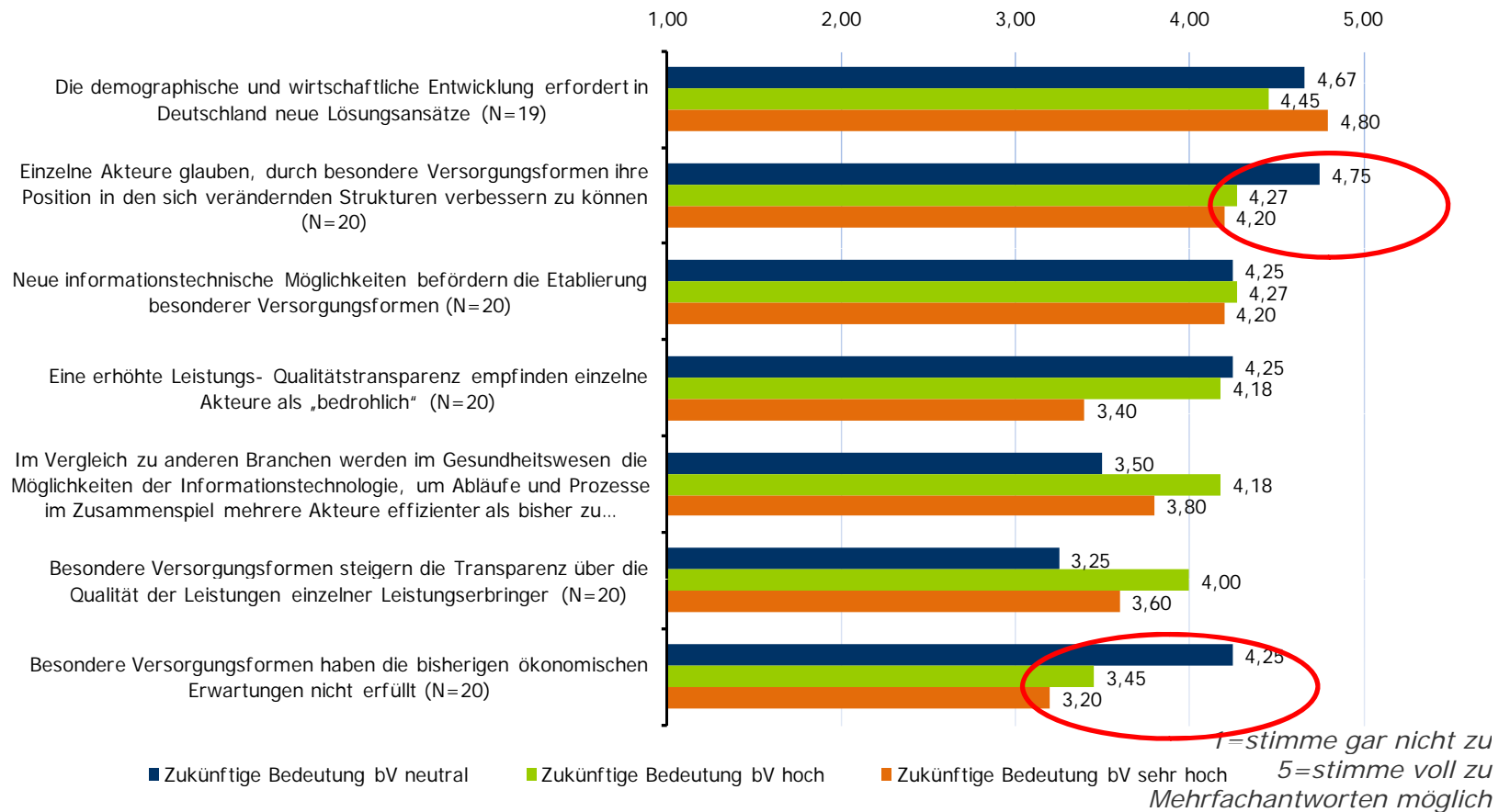
1=stimme gar nicht zu
5=stimme voll zu
Mehrfachantworten möglich

- Welche **Faktoren befördern** oder **behindern** die Etablierung besonderer Versorgungsformen? Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Thesen: (ME2 im Mantelbogen M-IV)

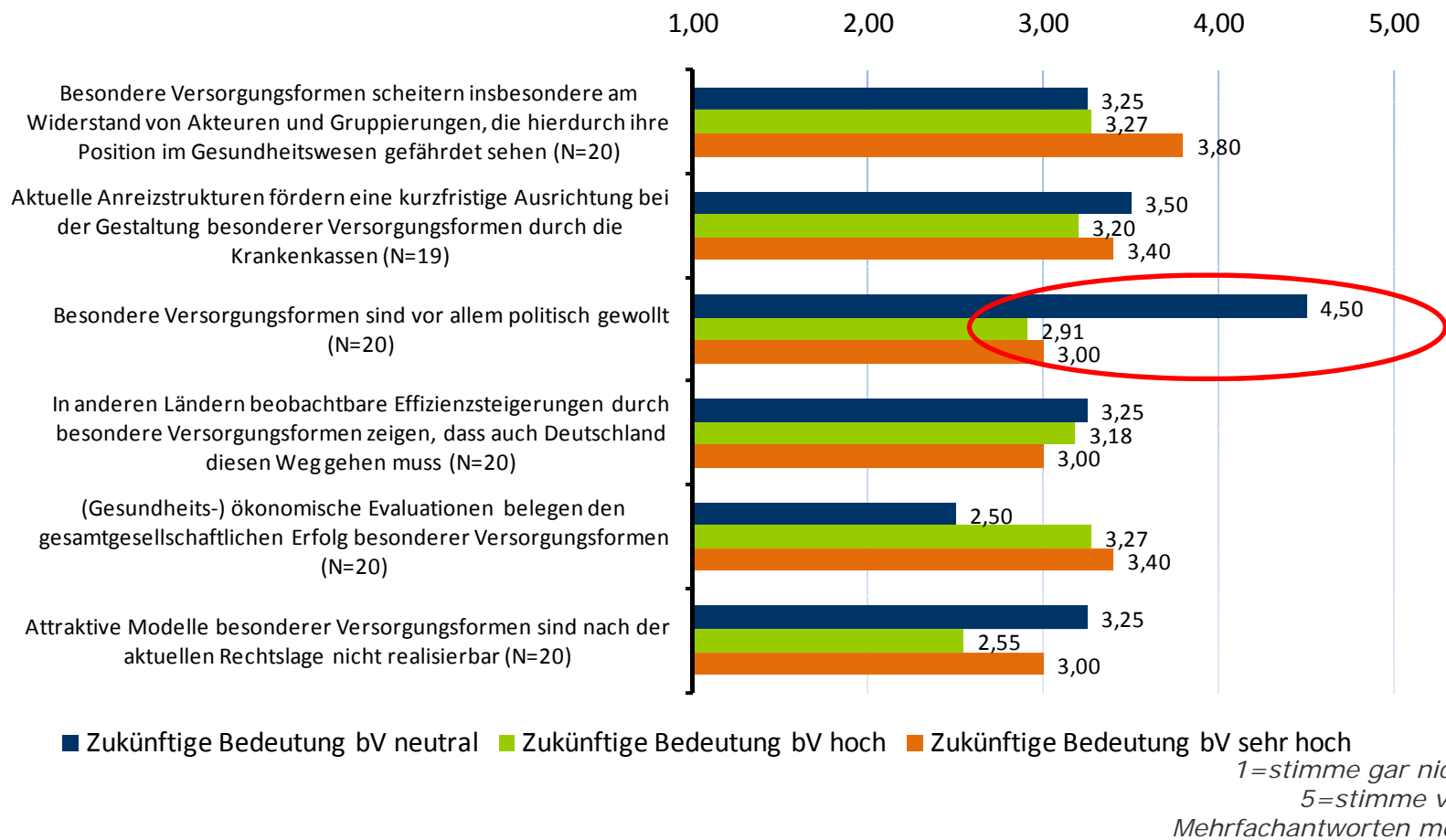


1=stimme gar nicht zu
5=stimme voll zu
Mehrfachantworten möglich

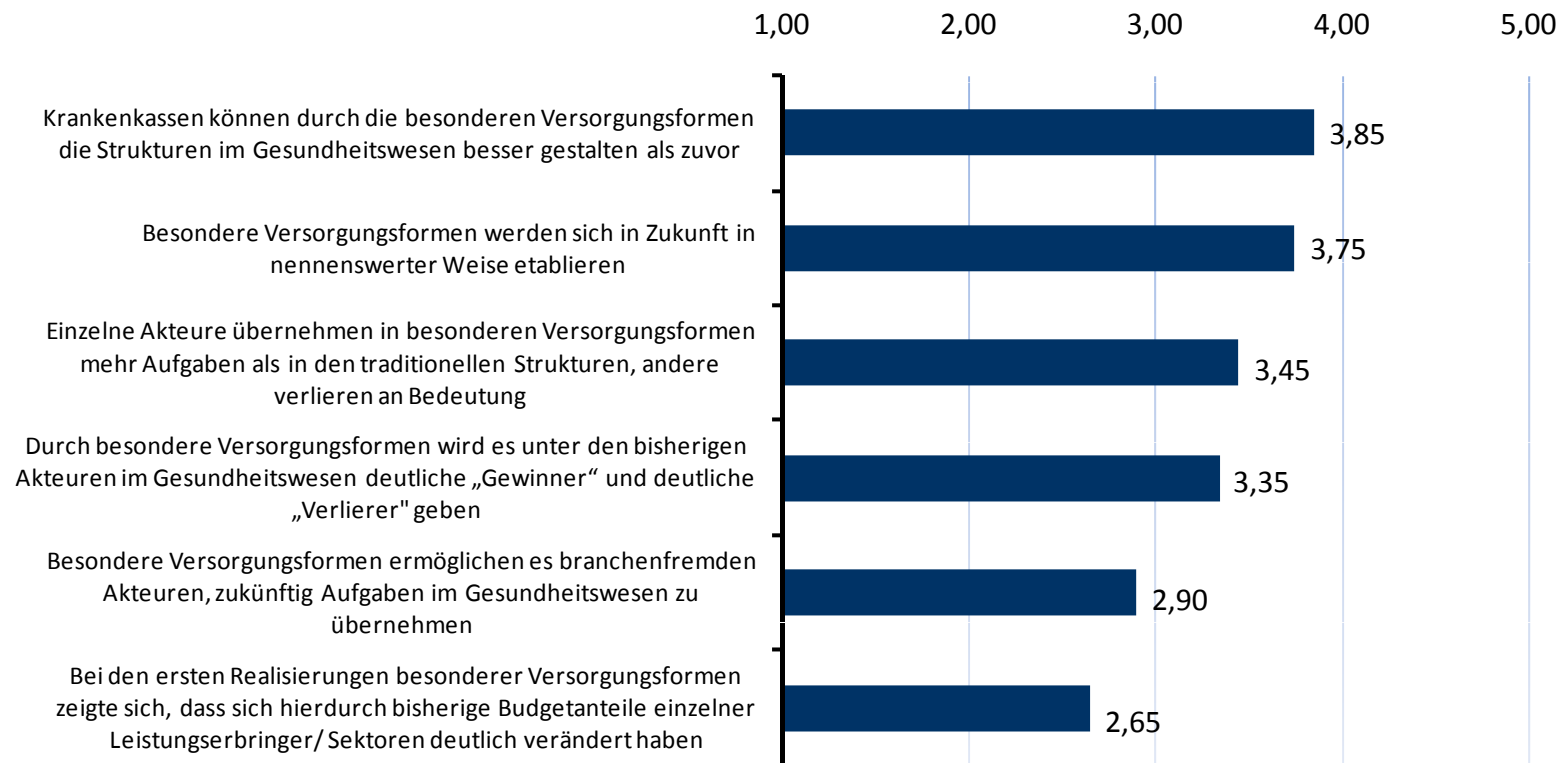
- Welche **Faktoren befördern** oder **behindern** die Etablierung besonderer Versorgungsformen? Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Thesen: (ME2 im Mantelbogen M-IV; differenziert nach zukünftiger Bedeutung der bV)



- Welche **Faktoren befördern** oder **behindern** die Etablierung besonderer Versorgungsformen? Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Thesen: (ME2 im Mantelbogen M-IV; differenziert nach zukünftiger Bedeutung der bV)

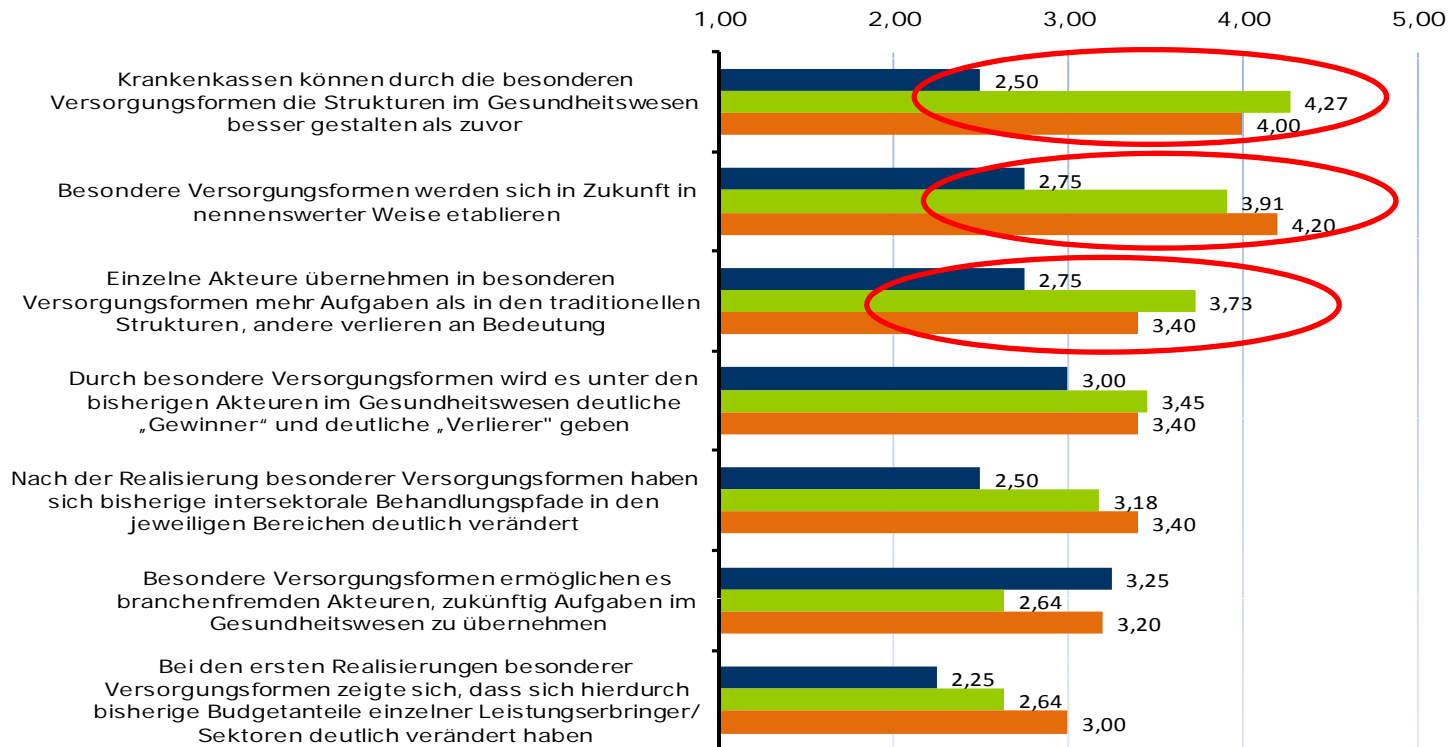


- Beurteilen Sie bitte entsprechend Ihrer bisherigen Erfahrungen und Erwartungen, ob die nachfolgenden Beschreibungen möglicher **Veränderungen durch besondere Versorgungsformen** zutreffen (ME1 im Mantelbogen M-IV)



N=20
 1=stimme gar nicht zu
 5=stimme voll zu
 Mehrfachantworten möglich

- Beurteilen Sie bitte entsprechend Ihrer bisherigen Erfahrungen und Erwartungen, ob die nachfolgenden Beschreibungen möglicher **Veränderungen durch besondere Versorgungsformen** zutreffen (ME1 im Mantelbogen M-IV; differenziert nach zukünftiger Bedeutung der bV)



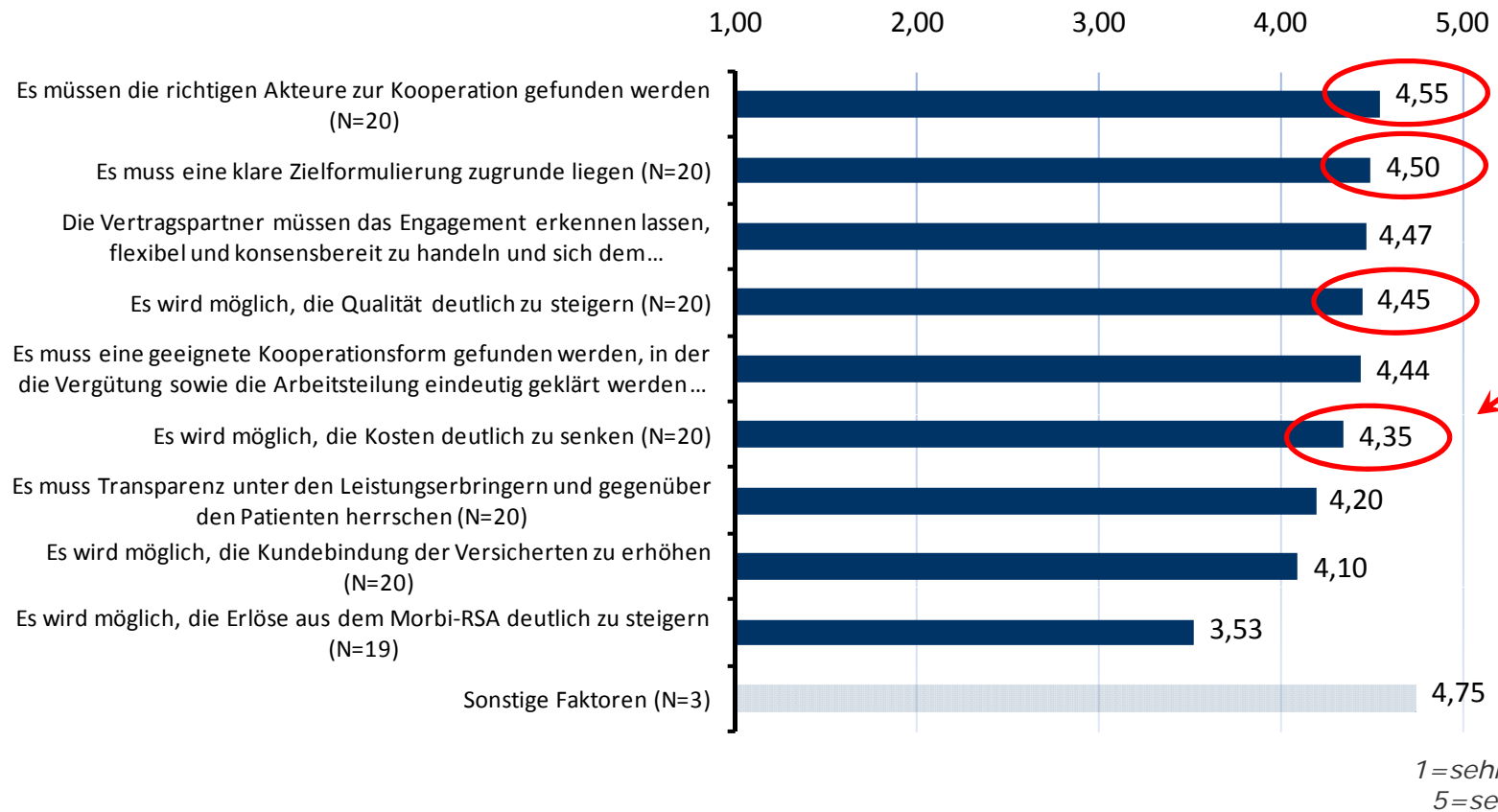
N=20

1=stimme gar nicht zu

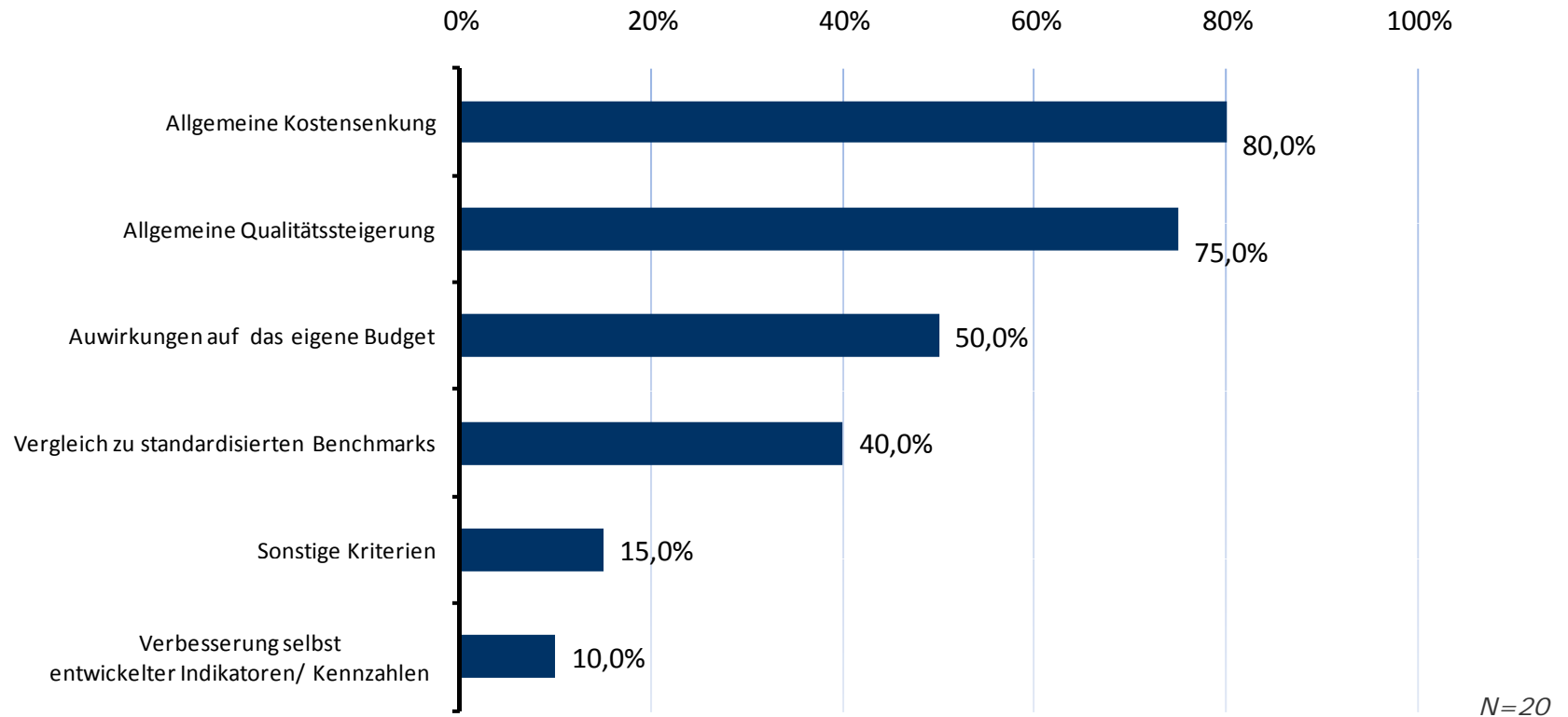
5=stimme voll zu

Mehrfachantworten möglich

- Welche Bedeutung haben die folgenden **Faktoren** für den **erfolgreichen Abschluss** eines (strategisch) wichtigen Vertrags über besondere Versorgungsformen?
(MC3 im Mantelbogen M-IV)

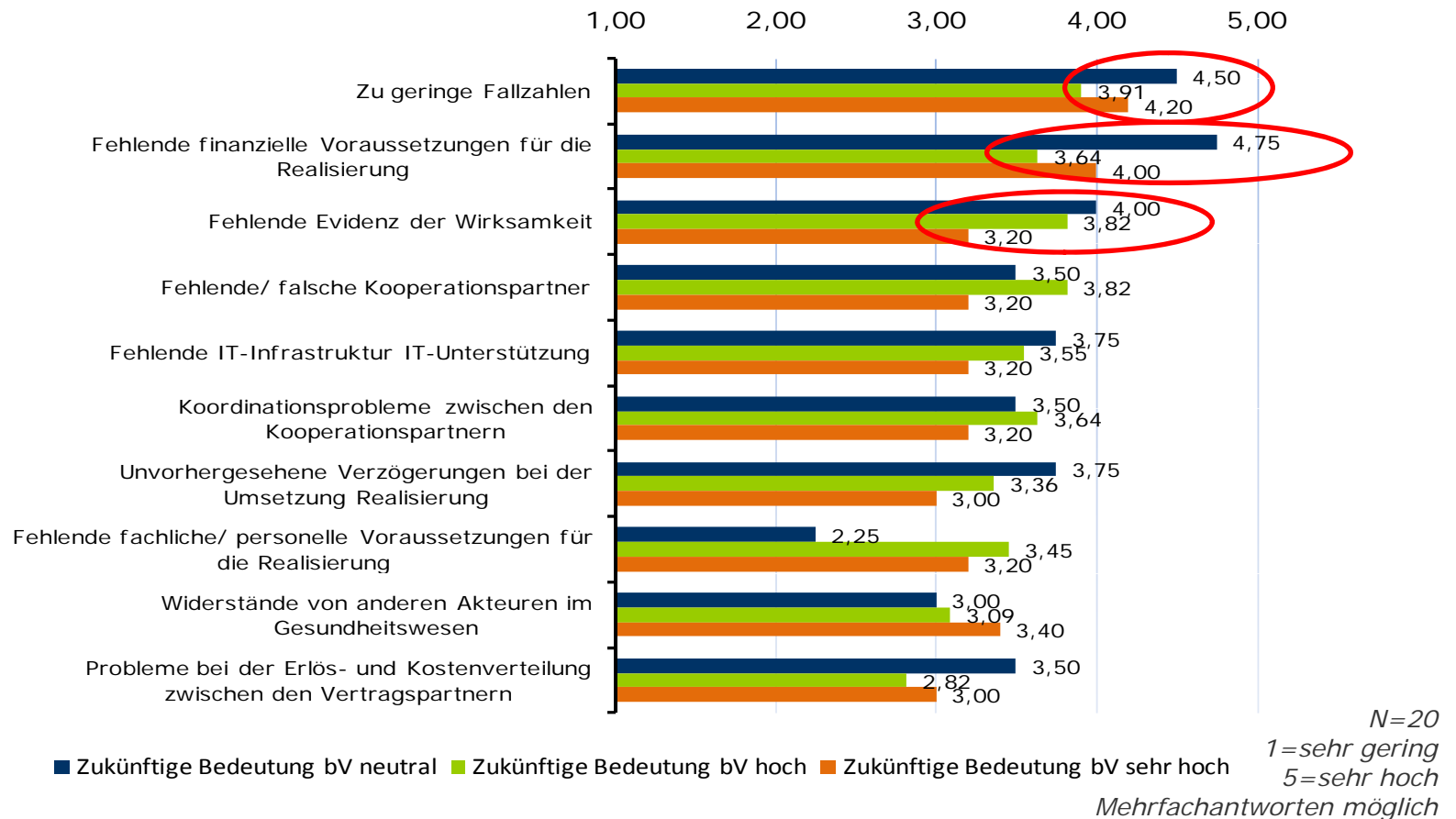


- Woran **messen** Sie **aktuell** den **Erfolg** von besonderen Versorgungsformen?
(MD1 im Mantelbogen M-IV)

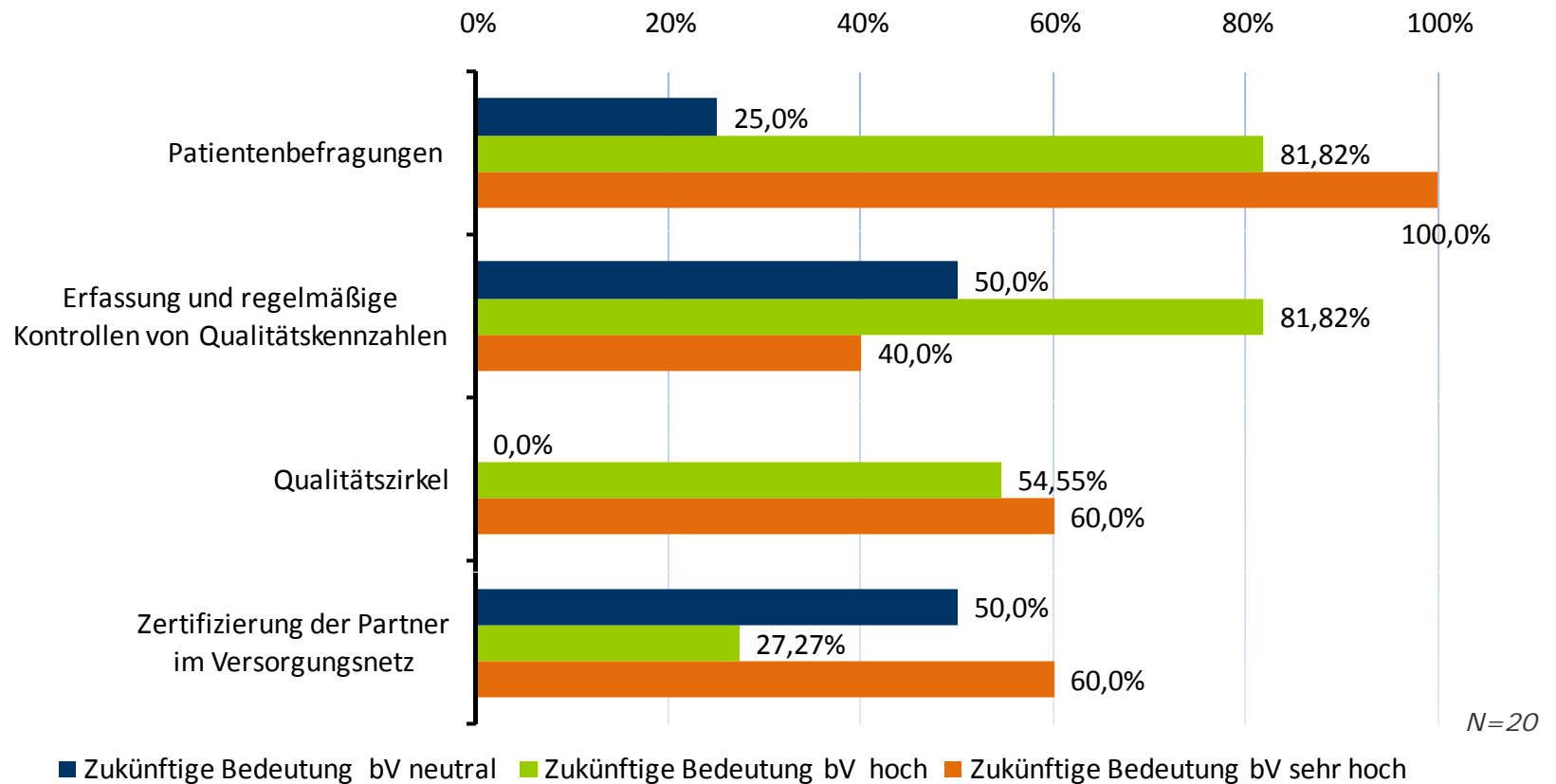


Mehrfachantworten möglich

- Welche Bedeutung hatten die folgenden **Faktoren** Ihrer Erfahrung nach für das **Scheitern von aussichtsreichen Konzepten** für besondere Versorgungsformen?
(MC4 im Mantelbogen M-IV; differenziert nach zukünftiger Bedeutung der bV)



- Welche **Maßnahmen des Qualitätsmanagements** wenden Sie bei besonderen Versorgungsformen an?
(MD6 im Mantelbogen M-IV; differenziert nach zukünftiger Bedeutung der bV)



Mehrfachantworten möglich

- Die **Intransparenz** über die Existenz, Ausgestaltung, Bedeutung und Einschätzung besonderer Versorgungsformen ist extrem hoch
- Trotz hoher und weiterhin **steigender Bedeutungsvermutung** der bV auf Seiten der GKVen verharret die bisherige ökonomische Bedeutung auf einem **sehr geringen Niveau** (**Diffusionshemmnisse?!**)
- Der Erhebungszeitraum war durch besonders **außergewöhnliche Rahmenbedingungen** gekennzeichnet, die auch Einfluss auf die Einschätzungen der bV nahmen, insbesondere:
 - Regierungswechsel
 - Start des Gesundheitsfonds
- Insbesondere auf die Zukunft gerichtet, werden Formen der bV vom überwiegenden Teil der GKVen als potenziell differenzierende und (**äußerst**) **relevante Wettbewerbsparameter** bewertet



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*

Univ.-Prof. Dr. Martin Gersch

Geschäftsführender Direktor der Betriebswirte (WE1)
Professur für Betriebswirtschaftslehre
Leiter des Competence Center E-Commerce
(FU Berlin und Ruhr-Universität Bochum)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Freie Universität Berlin

Garystr. 21, Raum 307/308

14195 Berlin

☎: +49 (0)30 838-53300 (Sekretariat: -53690)

@: martin.gersch@fu-berlin.de

🌐: www.wiwiss.fu-berlin.de/gersch und www.ccec-online.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Deutsche Gesellschaft für
Integrierte Versorgung
im Gesundheitswesen e.V.

SIEMENS

ADVISION

sanofi aventis
Das Wichtigste ist die Gesundheit



DKB Deutsche
Kreditbank AG

IGVCONNECT AG
NETZWERK GESUNDHEIT